

Alles hat seine Zeit



INHALT

3 Editorial <i>von Alrun Kopelke</i>	Kirchenentwicklung	Spirituelle Zeit
4 Abschied von Impuls Gemeinde <i>von Sabine Bäuerle</i>	25 Vom Abkanzeln zum Upkanzeln <i>von Uwe Habenicht</i>	40 LUV – tiefer ins Leben <i>von Rainer Koch</i>
Dimensionen der Zeit	28 Von einer neuen Kirche träumen <i>von Katharina Haubold</i>	42 Eine Frage der Zeit <i>von Markus Zink</i>
6 Carpe Diem im Predigerbuch <i>von Alrun Kopelke</i>	30 Regiolokale Kirchenentwicklung <i>von Andreas Schlamm</i>	44 Aus der Zeit gefallen <i>von Veit Dinkelaker</i>
8 „Die Zeit steht still“ <i>Interview mit Margit Bonnet</i>	32 Ich vergesse, was dahinten liegt <i>von Klaus Douglass</i>	46 Wer auf Gott vertraut, kann leichter seinen Weg gehen <i>von Andrea Seeger</i>
10 Loslassen– von Google bis Meister Eckhart <i>von Thomas C. Müller</i>	34 Scheiß auf die Schwerkraft <i>von Andreas Schlamm</i>	47 Leichtes Gepäck <i>von Christiane Braungart</i>
13 Aufhören, um (neu) anzufangen <i>von Matthias Schmidt</i>	35 Zeit für den Geist. Mut zur Lücke <i>von Isabel Hartmann</i>	49 Abschied
16 Vorstand adé <i>Interview mit Martin Barschke</i>	38 Christen allein – zu Haus und unterwegs <i>von Ina Büllles</i>	Veranstaltungen
18 Kriegskind auf Spurensuche <i>von Alrun Kopelke</i>		50 Fortbildung „Einführung ins Herzensgebet“
22 Zeit der Hoffnung? <i>von Miriam Küllmer-Vogt</i>		50 LUV – Ein Workshop über Sehnsucht und Glauben
		51 Spiritualität im Pfarramt in aufgewühlten Zeiten
		51 Video-Tutorials gestalten – ein Praxisworkshop
		52 „Freut euch, ihr Völker, mit Gottes Volk“: Die frohe Botschaft am Israelsonntag
		53 Schnupperkurs „Einführung in die christliche Spiritualität“
		53 Küster*innen Aufbaukurs
		54 Material aus dem Zentrum
		55 Kontakt und Bildnachweise

Wir senden Ihnen „Impuls Gemeinde“ kostenlos zu. Wir haben uns bemüht, die Abdruckgenehmigungen für Texte und Bilder bei den Rechteinhaber*innen einzuholen. Wenn uns ein Irrtum unterlaufen ist oder wir etwas vergessen haben, bitten wir freundlich um einen korrigierenden Hinweis.



Liebe Leserinnen und Leser,

zwei Stühle, wie sie unterschiedlicher kaum sein könnten. In ihrer Gegensätzlichkeit stehen sie für verschiedene Epochen. Der eine mit seinen liebevollen Verzierungen und Schnörkeln erzählt aus einer vergangenen Zeit, in der Detailverliebtheit, Dekoratives und Handwerkskunst in der Wohnungseinrichtung ausgedrückt werden wollten. Der andere spricht eher die Sprache des modernen Designs: schnörkellos und praktisch, mit klaren Linien. Jeder Stuhl ist auf seine Weise besonders. Jeder erzählt von einer anderen Zeit und den Vorlieben seiner Besitzerin. „Neu ist besser als alt“ oder „alt schlägt neu“ – diese Gegensätze funktionieren nicht. Denn alles hat seine Zeit. Wie es auch im Predigerbuch ausgedrückt wird, in dem berühmten Gedicht in Kapitel 3, in dem das ganze Leben vom Geborenwerden bis zum Sterben aufgehoben ist.

Alles hat seine Zeit – das wird meistens gesagt, wenn etwas zu Ende geht und man Worte sucht, um sich mit dem unerwarteten Ende zu arrangieren. Alles hat seine Zeit – diese Worte aus der Bibel waren mir für manche Beerdigung die letzte Rettung, wenn ich über das Leben des Verstorbenen kaum etwas in Erfahrung bringen konnte. Dann ließ ich die Weisheit dieses Textes wirken, den Tod als Teil menschlichen Lebens zu sehen, eingebettet in Gottes große Weltsicht. Nur einmal habe ich es erlebt, dass ein Paar diese Worte als Trauspruch gewählt hat, weil beide sagten: „Es ist jetzt einfach an der Zeit zu heiraten.“

Alles hat seine Zeit – auch Impuls Gemeinde. Die Ausgabe, die Sie nun in den Händen halten, ist die letzte in dieser Form. Denn die Formate wandeln sich, und mehr und mehr rücken Druckmedien in den Hintergrund. Und so blicken wir in dieser Ausgabe darauf, was seine Zeit hat und seine Zeit gehabt hat. Das kann ein beruflicher Abschnitt sein, sogar eine bedeutende Karriere, die zugunsten von Basisarbeit aufgegeben wird. Oder dass das Neue in der Kirche nur kommen kann, wenn Altes losgelassen wird. Aber auch die Erfahrung, dass manche Zeit erst nach einem Dreivierteljahrhundert gekommen ist. Ein Gespräch mit einer Klinikseelsorgerin enthüllt, wann die Zeit – gefühlt – stillsteht. Der Wandel der Zeit hat mit Loslassen zu tun, in spiritueller Hinsicht, aber auch in der Gemeindegemeinschaft, das zeigen andere Berichte. Sogar die Kanzel hat ihre Zeit gehabt – meinen die Gemeindeglieder und Pfarrer*innen aus St. Gallen/Schweiz. In jedem Beitrag dieses Abschiedsheftes schimmert das Thema auf überraschend vielfältige Art durch.

Viel Spaß beim Lesen und Entdecken wünscht Ihre

Alrun Kopelke

Alrun Kopelke war 16 Jahre lang Journalistin und Moderatorin im Hessischen Rundfunk, studierte Theologie im berufsbegleitenden Master-Studiengang in Marburg und wirkte als Pfarrerin in der Wetterau. Sie ist seit September 2021 Referentin für missionarisches Handeln und geistliche Gemeindeentwicklung im Zentrum Verkündigung der EKHN.

ABSCHIED VON IMPULS GEMEINDE

Liebe Leserinnen und Leser,

das Heft, das Sie in Händen halten, ist das letzte der Reihe „Impuls Gemeinde“. Mit dieser Ausgabe werden die Themenhefte eingestellt. Im Team des Zentrums Verkündigung haben wir Für und Wider abgewogen und sind gemeinsam zu dieser Entscheidung gekommen, die uns nach so vielen Jahren und Ausgaben einer schönen Veröffentlichung nicht leichtgefallen ist. Die Gründe sind vielfältig.

Die Veränderungen durch die Corona-Erfahrungen sind auch im kirchlichen Kontext sehr viel einschneidender und nachhaltiger, als wir uns das je hätten vorstellen können. Veranstaltungen, Arbeitsweisen und Rhythmen, Arbeitsanforderungen und die Bedarfslage haben sich verändert. Engagierte aus den Kirchengemeinden fragen uns nach Materialien und Medien, die ihnen unmittelbar und ohne Zeitverzögerung zugänglich sind. In der Pandemie wurden viele gute Erfahrungen mit digitalen Möglichkeiten gemacht, die jetzt selbstverständlich dazugehören. Darum haben wir entschieden,

zukünftig noch digitaler unterwegs zu sein, als wir es bereits jetzt schon sind: auf unserer Internet-Seite, auf Facebook, mit Online-Veranstaltungen und mit der Erarbeitung von Videotutorials, die wir für Sie zur Verfügung stellen. Dafür können wir aus Finanz- und Zeitgründen zukünftig weniger Materialien in Papierform ausarbeiten. Denn die aktuellen politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen haben auch dazu geführt, dass wir in der Kirche zukünftig weniger Finanzmittel und auch weniger Personal zur Verfügung haben werden. Wir sind auch im Zentrum Verkündigung zu Einsparungen genötigt. Darauf stellen wir uns ein. Auch mit geringeren Ressourcen wollen wir die kirchliche Arbeit vor Ort unterstützen und begleiten.

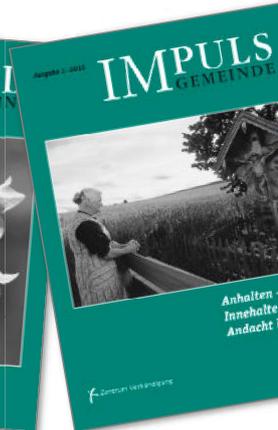
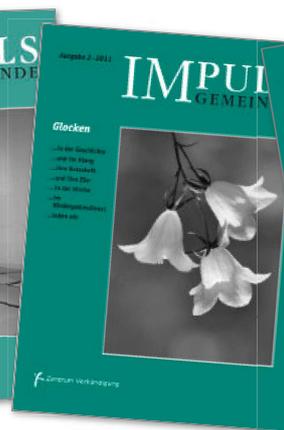
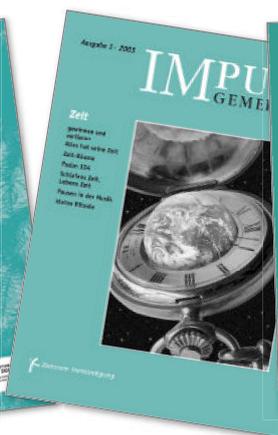
Es ist schade, dass es „Impuls Gemeinde“ nicht mehr geben wird. Es begann als „Freundesbrief“ des Amtes für volksmissionarische Arbeit der EKHN und wurde vor allem an die ehrenamtlich Engagierten im missionarischen Umfeld verschickt. 2005, als das Amt für missionarische Dienste ins Zentrum Verkündigung integriert wurde, bekam die Zeitschrift einen neuen Zuschnitt und den Namen „Impuls Gemeinde“. Unter diesem Titel erschien 2005 das erste Heft zum Thema „Zeit“. Mit den

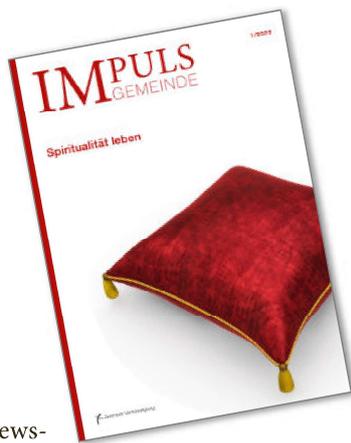
Jahren wurde der Kreis der Abonnent*innen und Interessent*innen immer größer. 2017 bekam das Heft ein neues Kleid. Außen ansprechender und farbig und innen mit neuem Layout, luftiger und lesefreundlich.

Die Themen wurden von den Referentinnen und Referenten des Zentrums gemeinsam überlegt und beschlossen. Die zentrale Frage dabei war immer: Was ist dran? Was liegt in der Luft? Was wird in den Kirchengemeinden gebraucht? Und: Wozu sollte mal (wieder) was geschrieben werden?

So kamen viele unterschiedliche Themen vor. Manche zu den klassischen Inhalten der Theologie, andere zu aktuellen Situationen wie der Einführung der neuen Perikopenordnung oder dem Kirchentag, wieder andere mit Beiträgen für die nächste Predigt, den Senior*innen-Kreis, den Chor oder den Schulenterricht.

Die Zeitschrift Impuls Gemeinde wird es nicht mehr geben. Aber es wird weiterhin aus dem Zentrum Verkündigung viele Impulse für die Gemeinden geben. In unseren Materialbüchern, auf unserer Internet-Seite mit dem großen Download-Bereich und der Predigtdatenbank,





in unseren thematischen News-
 letters und E-Mail-Verteilern,
 auf Facebook u. a. m.

„Alles hat seine Zeit.“ So oft wird dieser
 Bibelvers zitiert. Er geht leicht über die
 Lippen, aber wenn es dann konkret wird
 und ums Lassen und Loslassen und
 Seinlassen geht, ist es doch schwer zu
 akzeptieren, dass alles seine Zeit hat.
 Nichts in unserem Leben ist auf Dauer
 gestellt. Diese Erfahrungen machen wir
 auch in der Kirche. Wir stehen vor der
 Herausforderung, an vielen Stellen
 Abschiede zu vollziehen. Und dies auch
 von Dingen, die uns am Herzen liegen
 und mit denen wir viel Gutes verbinden.

„Alles hat seine Zeit.“ Dieser lebensklug
 nüchterne Satz beschreibt, was ist. Und
 zugleich formuliert er eine Hoffnung
 und ein Versprechen. Auch unter verän-
 derten Bedingungen wird Neues entste-
 hen und seine Zeit haben. Wenn wir
 auch diese Seite des Satzes spüren, wird
 es möglich, ein solches Projekt wie
 Impuls Gemeinde nicht einfach zu las-
 sen, sondern es gut sein zu lassen – mit
 all dem, was gewesen ist und jetzt seinen
 Abschluss findet. Es gut sein zu lassen
 ist vielleicht die geistliche Kunst allen
 Abschiednehmens.

Es war eine große
 Freude, dass so viele unterschiedliche
 Menschen daran mitgearbeitet haben.
 Die für die Hefte verantwortlichen Refe-
 rent*innen des Zentrums konnten
 immer Autor*innen gewinnen, die Bei-
 träge geschrieben und zur Verfügung
 gestellt haben. Andreas Pfeifle hat über
 viele Jahre die graphische Gestaltung
 übernommen, Uta Zintler das Korrekto-
 rat. Ihnen allen danke ich von Herzen.

Übrigens: In unserem Archiv steht noch
 das eine oder andere Kistchen mit
 Exemplaren einzelner Ausgaben der
 Zeitschrift. Wenn Sie Interesse an frühe-
 ren Ausgaben haben, melden Sie sich
 gerne bei Martin Birkenfeld

KONTAKT:

Martin Birkenfeld

Telefon: 069.71379 - 122
 Fax: 069.71379 - 120
 E-Mail: martin.birkenfeld(at)zentrum-
 verkuendigung.de

Markgrafenstraße 14
 60487 Frankfurt am Main

IMPULS GEMEINDE

2005	Zeit
2006	Raum und Räume
2007	Stimme
2007	Beten
2008	Taufe
2008	Quellen der Kraft
2009	Hoffen und Leiten
2009	Essen und Trinken
2010	SünderIn willkommen
2010	Enge und Weite
2011	Erwachsen glauben
2011	Glocken
2012	Mit Liedern beten
2012	Haltungen
2013	Stille
2013	Hände
2014	Glück und Segen
2014	Unsere Kirche ist offen
2015	Anhalten Innehalten Andacht halten
2015	Entscheidungen
2016	Mit Luther unterwegs
2016	Lehre uns bedenken
2017	Gabenreiche Kirche
2017	Rezepte
2018	Grenzen
2018	Auserlesen
2019	Da kommt noch was
2019	Erinnern
2020	Frische Quellen in der Kirche
2021	Schaut hin
2022	Spiritualität leben
2022	Alles hat seine Zeit

